Grand Island
Anzeiger und Herold.

J. P. Windolph, : : Herausgeber.

Erscheint jeden Freitag.

Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

Office No. 305 West Zweite Straße.

Freitag, d. 28. Februar 1896.

Der „Anzeiger und Herold" kostet $2.00 pro Jahr. Bei Vorausbezahlung erhält jeder Leser ein schönes Prämienbuch gratis.

Gebühren für Annoncen.

1 Spalte pro Monat	$10.00
½ " " "	5.00
¼ " " "	3.00
⅛ " " "	2.00
Eine Karte pro Monat	1.00
Lokalnotizen: Erste Insertion pro Zeile	10c.
Jede folgende Insertion pro Zeile	5c.

Allgemeine Notizen zur besonderen Beachtung.

Jemand der 3 Nummern einer Zeitung annimmt, wird als Abonnent betrachtet und ist verpflichtet, für die Zeitung zu bezahlen.

Eine Zeitung anzunehmen, ohne Zahlung zu leisten, wird vor dem Gesetz als Diebstahl angesehen und demgemäß bestraft.

Niemand kann eine Zeitung abbestellen, ehe er alle Rückstände für dieselbe bezahlt hat und ist der Abonnent zur Zahlung für die volle Zeit verpflichtet wo die Zeitung gesandt wird, bis er bezahlt hat, ob er die Zeitung auf der Post annimmt oder nicht.

Abonnenten, die ihren Wohnort verändern, wollen gefl. bei Angabe ihrer neuen Adresse auch die bisherige angeben, da sonst leicht Fehler vorkommen, weil es zu viele Leute giebt, die denselben Namen führen.

Geldsendungen wolle man per Money Order, Express Money Order, oder Bank-Drakt senden. Persönlichen Checks füge man Betrag für Collektion bei. Kleinere Beträge nehmen wir in Briefmarken an, doch erbitten wir solche nur zu 1 und 2 Cents, keine größeren.

Man vergesse nicht, in Briefen die genaue Adresse anzugeben und adressire deutlich

Anzeiger und Herold,
305 W. 2. Str., Grand Island, Neb.

Stadtrath-Verhandlungen.

Grand Island, Neb., 19. Feb. 96.

Versammlung in regelmäßiger Sitzung, der Mayor im Vorsitz und alle Mitglieder anwesend. Protokoll der letzten Versammlung angenommen wie verlesen.

Das in letzter Versammlung ernannte Spezialcomite, mit dem Auftrag, über eine Verordnung zu berichten, welche die Fähigkeiten eines Ingenieurs bestimmt, gab an, daß es bereit sei zu berichten.

Zuschrift von Chas. Nielsen, um die Erlaubniß nachsuchend, auf sein Geschäftsgebäude, situirt auf den Ost 22 Fuß von Lot 7 in Block 57, Original Town, ein zweites Stockwerk aufzusetzen, herzustellen aus Holz, mit Blech- oder Eisenblech-Dach, wurde verlesen.

Auf Antrag von McLaughlin wurde die Sache dem Comite an Feuer und Wasser übergeben, mit Machtbefugniß.

Zuschrift von J. Klintworth betr. berüchtigter Häuser wurde verlesen und auf Antrag von Alexander entgegengenommen nnd eingereiht.

Forderungen von M. T. Garlow von $61. 95 und J. W. Davis von $65, wurden dem Finanzcomite überwiesen.

Folgende Rechnungen wurden auf Antrag einstimmig erlaubt:

Allgemeiner Fonds.

A. F. Sothmann, Straßenarbeit	$ 4 50
Hy. Thiessen, "	75
Hehnke & Co., Waaren	7 50
D. Morgan, Jan.-Gehalt	40 00
John Paulsen, "	35 00
„Anzeiger und Herold," Drucken von Notizen usw.	10 25
Jens Rasmussen, Reparaturen an der Stadthalle	3 50
Fred Schlotfeldt, Cop. v. Verordn'gen	75
A. C. König, Inspiziren Sewer Syst.	5 75

Wasserwerks-Fonds.

Hans J. Scheel, Kohlenabladen	3 00

Feuerwehr-Fonds.

S. P. Petersen, Fracht u. Cartage	1 10

Folgender Bericht des Finanz-Cimites in Sachen des in der Citizens National Bank deponirten Geldes wurde verlesen und auf Antrag von Miller angenommen:

Grand Island, Neb., 16. Feb. 1896.

An den Achtb. Mayor und Mitglieder des Stadtrath.

Herren: — Wir, Ihr Comite, dem die Sache betr. des in der Citizens National Bank vom Stadtschatzmeister Grand Island's deponirten Geldes überwiesen wurde, berichten ergebenst, daß seit der Zeit wo die Sache diesem Comite überwiesen wurde, vom gen. Schatzmeister $500 von den in der Bank deponirten $1548.37 bezahlt wurden.

Und wir berichten ferner, daß bes. Schatzmeister während seines jetzigen Termins, oder seit dem 2. Mai 1895, keinen Theil seines Salärs oder Gebühren gezogen hat. Und wir empfehlen, daß alle Gebühren des Stadtschatzmeisteramtes verwandt werden auf den Rest, bis besagtes Depositum vom bes. Schatzmeister beglichen ist.

H. C. Miller,
J. A. Woolstenholm, } Comite.
Ed. Schourup,

Die Berichte des Finanz-Comites über die monatlichen Berichte des Stadtschatzmeisters für Mai, Juni, Juli, August, September und Oktober wurden verlesen und auf Antrag von Miller entgegengenommen und eingereiht und folgender Bericht für Oktober wurde dem Protokoll beigefügt und zum Publiziren beordert:

Bericht von W. R. King, Stadtschatzmeister von Grand Island, Neb., vom 1. Okt. 1895 bis 31. Oktober 1895, inclusive.

Bil. im Allgemeinen Fond	$ 5666 84
" Wasserwerksfond	1958 06
" $8000 Tilgungsfond	2408 39
" Sewer-Tilgungsfond	1616 31
" Stadthalle u. Jail-Tilgungsfond	451 64
" Polizeifond	541 28
" Feuerwehrfond	1053 91
" Bibliotheksfond	175 65
" County Road Fond	1 06
" J. W. West's Bürgen	2000 00
" Protestirte Steuern	506 25
" Schulbondfond	1198 59
" Schulfond, Dist. Gr. Isl.	8503 22
Total	$26111 23

Wir, das Finanzcomite der Stadt Grand Island, haben obigen Bericht verglichen, bez. Stadtgelder, mit den Büchern und Belegen des Stadtschatzmeisters, für oben genannte Periode und finden, daß die Belege mit den Büchern und dem Bericht stimmen, und daß der bes. Bericht und Bücher richtig zu sein scheinen.

H. C. Miller,
Ed. Schourup } Comite.
J. A. Woolstenholm,

Auf Antrag von Rief wurde das Finanz-Comite beauftragt, das Baargeld im Schatzamt zu zählen und zu sehen, ob es mit den Büchern des Stadtschatzmeisters am 1. März 1896 übereinstimmt und bei der nächsten Versammlung des Stadtraths zu berichten.

Der Bericht des Finanzcomites über die monatlichen Berichte des Polizeirichters für die Monate November und Dezember wurde verlesen; der Bericht gab an, daß dieselben mit dem Docket und den Büchern des Stadtmarschalls korrekt erschienen.

Auf Antrag von McLaughlin wurden besagte Berichte entgegengenommen und eingereicht.

Auf Antrag wurde dem Ausschuß an Feuer und Wasser mehr Zeit bewilligt bezwecks Ankauf von „Boiler Compound".

Folgender Bericht des Ausschusses an Feuer und Wasser wurde verlesen und auf Antrag von Rief angenommen.

An den Achtb. Mayor und Stadtrath.

Herren: — Wir, Ihr Comite an Feuer und Wasser, welchem jener Theil des Wassercommissär-Berichtes überwiesen wurde, betreffend die Applikation und Bezahlung (ohne Eintragung in die Bücher besagten Amtes) von Adam Krombach an den früheren Wassercommissär, berichten wie folgt: Es scheint, daß Adam Krombach am 8. November 1894 an den damaligen Wassercomissär Applikation machte um den Gebrauch des städtischen Wassers für die 6 Monate, beginnend am 1. November 1894, bis 1. Mai 1895, wofür er $9 bezahlte, wie durch eine Quittung (ohne Nummer), unterschrieben von Chas. F. Rollins, bestätigt wird, doch ist keine Eintragung in die Bücher gemacht wo dies hätte geschehen sollen. Hr. Rollins kann deshalb als der Schuldner für jenes Amt oder die Stadt betrachtet werden, bis solche Beweise gebracht werden, welche die Beschuldigung aufklären.

Nach sorgfältiger Untersuchung finden wir daß die fortlaufenden Nummern, Applikationen und Quittungen bezeichnend, mehr oder weniger verändert wurden während des Monats November 1894, wo die in Frage stehende Quittung mit der korrespondirenden Nummer übereinstimmen sollte, doch ist sie daselbst nicht zu finden. Diese kleine Unregelmäßigkeit verursachte vielleicht das Uebersehen und wir haben keinen Zweifel, daß wenn Hr. Rollins darüber informirt wird, er willig den Fehler gut mache. Wir ersuchen deshalb darum, daß der Clerk beauftragt wird, seinen Aufenthalt auszufinden und wenn dies geschehen, an ihn zu schreiben und ihm die Sache auseinanderzusetzen wie sie jetzt steht.

Ergebenst unterbreitet.

Chas. Rief,
John Alexander,
Henry Vieregg,

Der Bericht des Comites an Feuer und Wasser betreffs „Wasser-Heizer und Reiniger", angebend daß, wenn man sich auf die bezüglichen Informationen verlassen könne, Obiges gerade das sei was die Stadt brauche, wurde verlesen und auf Antrag von Rief angenommen. Rief beantragte, daß das Comite an Feuer und Wasser bevollmächtigt werde, einen „Stewart Feed Water Heater and Purifier" Style No. 1, $160 kostend, zu kaufen. Beantragt von McLaughlin, als Substitut, daß die Sache auf den Tisch gelegt werde. Rief beantragte als Substitut, daß die Sache, wie dargestellt, dem Stadtanwalt überwiesen werde, zum Bericht, ob zu jetziger Zeit dasselbe gekauft werden könne oder nicht, indem man eine Anleihe zu dem Zweck nahe.

Auf Antrag von McLaughlin wurde der Stadt-Ingenieur beauftragt, die „Flush Tanks" zu repariren.

Folgender Bericht des Comites an Forderungen betr. des Verlangens von G. B. Bell, sowie die Ansicht des Stadtanwaltes wurden verlesen und auf Antrag von Woolstenholm angenommen und der Clerk instruirt danach zu handeln.

Grand Island, Neb., 5. Feb. 96.

An den Achtb. Mayor und Stadrath, Grand Island, Neb.

Herren: — Wir, Ihr Comite an Forderungen, welchem das Verlangen von G. B. Bell überwiesen wurde, welches verlangt, daß die Seitenweg-Steuer, eingeschätzt gegen Lot 3 und 4 in Block 39, Original Town von Grand Island, gestrichen werde, berichten wie folgt: Wir finden nach Untersuchung, daß dem Eigenthümer besagter Lots keine Notiz darüber gegeben wurde, daß Reparaturen nöthig waren und da die Verordnung verlangt, daß gehörige Nachricht gegeben werden muß, ehe Reparaturen gemacht werden, und da jener Theil der Verordnung nicht befolgt wurde, finden wir, daß obige Seitenweg-Steuer keine gehörige Forderung gegen besagte Lots ist und empfehlen, daß die Seitenwegsteuer von der Steuerliste gestrichen werde.

Achtungsvoll unterbreitet

J. A. Woolstenholm, } Comite an
Ed. Schourup, } Forderungen.

Da dies eine Spezialsteuer ist und auf die Steuerliste gesetzt wurde, nachdem der Assessor seinen Bericht gemacht, ist Obiges die richtige Methode, es zu erledigen.

Fred. W. Ashton,
Stadtanwalt.

Folgender Bericht des Comites an Forderungen über die Forderung von A. L. Sobeck wurde verlesen und auf Antrag angenommen:

Grand Island, Neb., 19. Feb. 1896.

An den Achtb. Mayor und Stadtrath, Grand Island, Neb.

Herren: — Wir, Ihr Comite an Forderungen, welchem die Forderung von A. L. Sobeck für $3.00, für angeblich zweimal gethane Arbeits-Steuer, berichten wie folgt:

Wir haben die Bücher des Schatzmeisters für das Jahr 1890 untersucht und finden, daß die Bücher zeigen, daß keine Kopfsteuer-Quittung eingegeben wurde, wie der gen. A. L. Sobeck behauptet, und ferner, daß keine Personalsteuern gegen bes. Sobeck eingeschätzt wurden in 1890.

Wir empfehlen, daß der Reklamant beide „Poll-Tax" Quittungen vorzeige, ehe wir seine Forderung erlauben können

Achtungsvoll unterbreitet

J. A. Woolstenholm, } Comite an
Ed. Schourup, } Forderungen.

Auf Antrag von Rief wurde das Comite an Verordnungen und Wahlen autorisirt, alle nöthigen Arrangements zu machen für Einrichtung von „Booths" für die nächste Wahl.

Auf Antrag von Rief wurde der Clerk autorisirt, die nöthigen Wahlbücher zu kaufen.

Ein Gesuch, unterzeichnet von S. H. Ferguson, J. C. Troyer und 25 anderen Bürgern Grand Islands, den Stadtrath auffordernd, seinen Beschluß betreffs der Forderung von A. Tharp in Wiedererwägung zu ziehen, wurde verlesen, auf Antrag entgegengenommen und eingereiht.

Eine Verordnung, die Examination von Ingenieuren vorsehend, die Dampfkessel unter Aufsicht haben in der Stadt Grand Island und den Gebrauch und Betrieb derselben untersagend, ausgenommen von Ingenieuren welche Certifikate halten, wurde verlesen.

Auf Antrag von Miller wurde die Verordnung dem Stadtanwalt überwiesen, damit derselbe in der nächsten Versammlung schriftlich über deren Gültigkeit berichte, falls sie passirt.

Der Bericht des Polizeirichters vom 1. bis 19. Januar inclusive, wurde dem Finanzcomite überwiesen.

Auf Antrag von McLaughlin wurde ein Comite von Zweien ernannt, um mit der Schulbehörde zu conferiren und festzustellen, ob die Strafgelder dem Schulfond gehörig übergeben werden vom Polizeirichter und den Friedensrichtern in Staats-Klagen. Der Mayor ernannte McLaughlin und Miller zu dem Comite.

Auf Antrag von Rief wurde der Stadtanwalt instruirt, festzustellen, ob der County-Schatzmeister seinen Prozentsatz von den verschiedenen Fonds im Ganzen oder separat erhält und in jedem Fall an den Stadtrath zu berichten, welcher Prozentsatz in jedem Fall berechnet wird.

Der Bericht des Stadt-Wägemeisters für Januar wurde dem Finanzcomite überwiesen.

Auf Antrag von McLaughlin wurde das Comite an Feuer und Wasser instruirt, den Wasserwerk-Ingenieur die Pumpen „verpacken" zu lassen.

Auf Antrag von Rief wurde der Stadtclerk autorisirt, eine Copie der neuesten revidirten Statuten von Nebraska für die Clerks-Office zu kaufen.

Auf Antrag Vertagung.

C. H. Menck, Stadtclerk.

Wieder eine Proklamation.

Es wurde allgemein angenommen, daß, als Cleary seine letzte Epistel an die Corinther schrieb, er aufhören und sich dem Publikum nicht mehr aufdrängen würde. Jeder, der in der Lage war es zu wissen und der eine ungefähre Idee über Sachen im Allgemeinen hatte, nahm an, daß das Publikum Ruhe haben würde und daß „Uji Thee", „Black Bros. Mehl" und „California Oliven" ganz in den Hintergrund relegirt werden würden.

Doch siehe! Hier kommt er wieder, ebenso vermessen und kühn wie immer und besteht darauf, daß der seinige der Platz ist, wo Ihr mehr Waaren für Euer Geld erhalten könnt als irgendwo anders.

Es wurde zuerst geargwöhnt, daß diese Rederei nur Prahlerei und Schwulst sei, doch es hat nach und nach dem Volke aufgedämmert, daß in seinen kühnen Behauptungen mehr Wahrheit als Dichtung sei und daß Ihr mehr Groceries bekommen könnt für dasselbe Geld im Grand Island Grocery Store als irgendwo in der Stadt. Wir sind zu diesem Schluß gekommen durch die vielen Leute, die in unserem Laden vorsprechen und darauf bestehen, daß andere Händler unseren Fußstapfen folgen und um einen Theil ihrer früheren Kundschaft zu behalten, nothgedrungen uns zu copiren und nachzukommen versuchen.

Ich wünsche nicht als egoistisch betrachtet zu werden und als ob ich mir die Rolle eines Menschenfreundes anmaßen wolle, indem ich vorgebe, Waaren zu einem niedrigeren Preise zu verkaufen als Andere, doch die Lösung der Sache ist leicht zu erklären. Dieselbe ist einfach die: Ich verkaufe gleichmäßig an die Reichen und Armen und Alles für Baar, um Alle auf dasselbe Niveau zu stellen. Jeder, der in meinem Laden kauft, kann versichert sein, daß sein Geld nicht dafür gebraucht wird, um die Ausgaben eines Creditgeschäftes zu bestreiten und Creditkundschaft erhalten zu helfen, sondern nur, um ein ehrliches und legitimes Geschäft zu betreiben. Es ist kein Prophet, noch der Sohn eines Propheten nöthig, dieses Problem auszurechnen. Jeder, der durch einen Schleifstein sehen kann, kann leicht wahrnehmen, daß ein Händler der gewohnt ist, ein Creditgeschäft zu thun, einen gewissen Prozentsatz aufschlagen muß, um Verluste zu decken, die entstehen durch Jene, die niemals ihre Grocerygeschäfte bezahlen. Lieget wach Nachts, denkt nach über dieses Problem, und wenn Ihr einschlaft, träumt davon und dann macht Euch auf nach dem Grand Island Grocery Store und seht Euch die Umgebung an. Ihr werdet dann in Eurem eigenen Sinne entscheiden, ob es nicht in Eurem Interesse ist, etwas Geschäft mit uns zu thun.

Achtungsvoll

James Cleary.

Die großen russischen Reichsinsignien,

welche aus Anlaß der Kaiserkrönung von St. Petersburg nach Moskau abgehen werden, bestehen aus folgenden Stücken: Die Krone, die nach dem Muster der späteren byzantinischen gearbeitet ist und auf mehr als 1,100,000 Rubel geschätzt wird, setzt sich aus zwei das west- und das oströmische Reich versinnbildlichenden Hälften zusammen, zwischen denen sich auf einem Bügel das auf einem birnförmigen Rubin befestigte, aus fünf großen Diamanten bestehende Kreuz erhebt. Dieses wunderbare Werk wurde von Katharina der Zweiten gleich nach ihrer Thronbesteigung bei dem Hofjuwelier Jeremias Pauczic, einem Genfer, bestellt. Mit Ausnahme nur eines Rubins, des Mittelstückes, zieren die Krone nur Diamanten und 54 große tadellose Zahlperlen. Noch werthvoller ist das Szepter, das Kaiser Paul für seine Krönung am 5. April 1797 herstellen ließ. Es ist mit dem kostbaren Diamant geschmückt, der unter dem Namen „Lasarew" und „Orlow" bekannt ist. Dieser Stein soll mit dem berühmten Koh-i-noor der englischen Krone zusammen die Augen des goldenen Löwen vor dem Throne des Großmoguls zu Delhi gebildet haben, wanderte als ein Stück Glas oder als Topas von einer Hand in die andere, bis ihn ein armenischer Kaufmann Namens Lasarew erwarb, der seinen Werth erkannte, ihn unter Lebensgefahr nach St. Petersburg brachte und der Kaiserin Katharina der Zweiten anbot. Die Kaiserin fand den damals noch rohen Edelstein zu theuer und Lasarew brachte seinen Schatz nach Amsterdam, dem Mittelpunkt des Diamantenhandels. Dort erstand ihn Graf Alexei Orlow für 450,000 Rubel, ließ ihn schleifen und legte ihn dann der Kaiserin Katharina zu Füßen. Zugleich erwirkte er für Lasarew einen Adelsbrief und eine Rente von jährlich 2000 Rubeln. Der „Orlow" wiegt 199¾ Karat, also 811/16 Karat mehr als der Koh-i-noor. Auch der Reichsapfel wurde für die Krönung des Kaisers Paul angefertigt. Er ist von Gold, mit einem Gürtel von drei Reihen Brillanten umgeben, in deren Mitte ein schöner mandelförmiger Diamant angebracht ist. Ein ähnliches Band bildet der Kamm, auf dem ein großer Saphir das aus Diamanten bestehende Kreuz trägt.

Mr. J. P. Seaney.

Nach dem Gallenfieber

Vollständige Gesundheit wieder erlangt.—Kropf kurirt.

"Im Frühling 1892 hatte ich sieben Wochen lang Gallenfieber. Nachdem ich theilweise wieder hergertellt, wurde ich so schwach, dass ich kaum gehen konnte. Aerztliche Behandlung schien mir nicht länger wohl zu thun und ich.

Schwitzte immer während der Nacht. und konnte nur sehr wenig essen. Ich wurde muthlos, und glaubte nicht, dass mir noch irgend etwas helfen würde, aber meine Frau las zufällig von einem ähnlichen Fall wie dem meinigen, der durch Hood's Sarsaparilla kurirt worden war. Ich gedachte eine Flasche zu versuchen. Es that mir so gut dass ich mehr Vorrath davon holte, und freue mich sagen zu können, dass machdem ich drei Flaschen genommen, ich mich

Kurirt und vollständig wol fühlte.

Ich möchte hinzufugen dass meine Frau den Kropf hatte. Sie begann Hood's Sarsaparilla gegen Katarrh zu nehmen und zu ihrem grossen Erstaunen nahm ihr Has

Hood's Sarsaparilla Kurirt

bald wieder seine natürlichd Form an."
JAMES P. SEANEY, Tuscola, Ill.

Hood's Pillen befreien Uebelkeit nach Tisch, Billiosität, Gelbsucht. 25c.

Köhler Hotel Saloon.

Importirte und einheimische

Weine, Liquöre und Cigarren.

Besonders zu empfehlen:

Pschorr-Bräu,

Echt Bairisch Bier.

Gust. Kœhler.

Vieh-Weide.

Allen Viehbesitzern diene hiermit zur Nachricht, daß ich den Fonner-„Pasture" übernommen habe, welches auerkannt der beste der Umgegend ist, da er gutes Gras, Gehölz und fließendes Wasser hat Alle, die im Frühjahr Vieh auf die Weide zu geben haben, können Anmeldung machen bei mir oder Chas. Nielsen.

Hermann Kloppenburg.

Das Paradies des Pacific.

Drei große Touren nach Honolulu, auf den hawaiischen Inseln, dem „Paradies des Pacific", über das Union Pacific System und die Oceanic Steamship Co, Omaha, am Morgen des 16. Januar, 11. Februar und 6. März verlassend. Nur 9 Tage von Omaha nach Honolulu. $205 für die Rundreise, einschließlich Staatszimmer und Mahlzeiten auf Dampfern. Tickets gültig für 9 Monate, mit Aufenthalts-Privilegien. Wegen Näherem und Tickets wende man sich an

H. L. McMeans, Agt.,
Grand Island, Neb.

Markt-Bericht.

Grand Island.

Weizen...per Bu.	$ 0.45
Hafer.... "	0.13
Corn.... " geschält	0.15
Roggen.. "	20—24
Gerste... "	0.25—0.30
Buchweizen "	40—45
Kartoffeln, "	0.30
Heu per Tonne	3.50
Butter ..per Pfd.	0.10
Schinken "	0.10
Speck... "	0.09
Eier....per Dtzd.	0.08
Hühner, pro ℔	4—5
Schweine....pro 100 Pfd	3.40—3.60
Schlachtvieh. " " "	1.85—2.25
Kälber, fette, pro Pfd.	3—4½

Chicago.

Weizen	68
Roggen	
Gerste	
Hafer	19¼
Corn	28
Kartoffeln,	15—22
Butter	10—17
Eier	12½
Kühe und Heifer	1.60—3.60
Stiere	3.00—4.30
Schweine,	3.80—4.25
Schafe,	2.00—4.25

Süd-Omaha.

Kühe	1.25—3.25
Stiere	3.00—4.00
Kälber	2.50—5.25
Schweine	3.80—3.90
Schafe	2.40—3.25
Lämmer	3.50—4.25

Deutsche Baumschule.

Offerire auch dieses Jahr einen großen Vorrath Aepfel-, Birnen-, Kirschen- und Pflaumenbäume, deutsche Zwetschen, russische Aprikosen und russische Maulbeeren, sowie Weinreben-, Beeren- und Blumensträuche und Waldbaumsetzlinge für „Timberclaims". Alles zu billigen Preisen. Wenn die Order wenigstens $10 beträgt, bezahle ich die Fracht- oder Erpreßkosten. Preis-Liste frei. Schreibt in Deutsch oder Englisch. Adressirt:

CARL SONDEREGGER,
Fairbury, Neb.

Man nenne, bitte, den Anzeiger und Herold.

Henry J. Voss,
Cigarren - Fabrikant,

und Händler in

Rauch- und Kau-Tabak,

Cigarrenspitzen und Raucher-Utensilien überhaupt.

☞ Fabrikant der altbewährten A. O. D. Cigarren, die beste 5c-Cigarre.

3te Str., Grand Island. 62

Geo. E. Tobey,
Stenograph
und Collektor.

Zimmer No. 3, Michelson Block.

Grand Island, Neb. 08

Gratis-Prämie.

Abraham Lincoln.

Sein Leben und seine öffentlichen Dienste
von
P. A. Hanaford.
übersetzt von Julius Würzburger.

Wir Alle wissen, wer Lincoln war und was er für sein Vaterland gethan und wenn wir auch mit seinen Thaten bekannt sind, wenn wir auch häufig Bruchstücke aus seinem Leben gelesen haben, so giebt es doch Viele unter uns, die noch nicht in dem Besitze eines Werkes sind, welches das Leben unseres Märtyrer-Präsidenten von seiner Geburt bis zu seinem Tode beschreibt.

Dieses Buch ist in einem eleganten illustrirten Papierdeckel gebunden, enthält 189 Seiten, ist klar und schön gedruckt und wird von uns als

Gratisprämie

gegeben an Alle, die den „Anzeiger und Herold" auf ein Jahr im Voraus bezahlen.

THE
GOLDEN GATE
SALOON,
CLAUS EGGERS,
Eigenthümer.

Die feinsten Getränke und Cigarren.

Jeden Vormittag guten Lunch.

Reelle Bedienung.

Wir müssen darauf bestehen,

für die nach Deutschland zu sendenden Zeitungen strikte Vorausbezahlung zu haben, darum sind alle Diejenigen, die den „Anzeiger und Herold" nach Deutschland senden, aufgefordert, das Abonnement einzusenden.

—Die—
Deutsche Wirthschaft
—von—
Martin Grotz
215 W. 3. Straße,

hält sich dem Publikum bestens empfohlen.

Die besten Whiskies,
Weine, Liqöre u. Cigarren.

Hier ist man sicher, stets ein **gutes, frisches Glas Bier** zu erhalten, sowie

Guten Lunch zu jeder Tageszeit.

Farmern und Familien überhaupt empfehlen wir unsere Whiskies, 2c.

Jeder wird reell bedient.

Eine echt amerikanische Uhr.
Schneidet dies aus

und sendet es uns mit Eurer vollen Adresse, u. wir werden Euch **frei** zur Prüfung die beste u. einzig echte amerikanische Uhr senden, die je zu diesem Preise angeboten worden ist. Sie ist **14 kar. solid Gold filled,** mit **echt amerikanischem Werk u. 20jähriger Garantie** und sieht aus wie eine **solid goldene Uhr zu $40.** Prüft sie in der Erpreßbriefe, u. wenn Ihr sie für einen billigen Kauf haltet, so zahlt $7.50, sonst zahlt nichts. Schickt mit Eurer Bestellung 50c. in Briefmarken für unsere elegante mit 14kar. Gold plattirte Kette oder schickt mit der Bestellung $7.50 und Ihr erhaltet diese Kette frei. Eine Uhr frei, wenn Ihr sechs kauft oder verkauft. Adressirt: 5

Royal Mfg. Co., Dept. 176, Unity Bldg., Chicago Ill.

Manneskraft

leicht, schnell und dauernd wieder hergestellt.

Schwäche, Nervosität, Kräfteverfall und alle Folgen von Jugendsünden, Ausschweifungen, Ueberarbeitung u. s. w. gänzlich und gründlich beseitigt. Jedem Organ und Körpertheil wird die volle Kraft und Stärke zurückerstattet. Einfaches, natürliches Verfahren, keine Magenmedicin. Ein Fehlschlag ist unmöglich. Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung wird per Post frei versandt. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow, 822 Broadway, New York.

CABLED POULTRY, GARDEN AND RABBIT FENCE the best in the market; also CABLED FIELD AND HOG FENCING, STEEL WEB PICKET LAWN FENCE, STEEL WIRE FENCE BOARD; a full line of steel gates, steel posts and rail, steel web picket trees, flower and tomato guards. Catalogue Free.

De Kalb Fence Co., 100 High St., De Kalb, Ill.